



HDI-ARENA-PREMIERE

Das erste Mal live bei 96: Das ist Ihre Chance

Spiele von Hannover 96 haben viele schon vor dem eigenen Fernsehgerät oder auf der Großbildleinwand miterlebt. Aber bei einer Fußball-Bundesligapartie der „Roten“ unmittelbar in der HDI-Arena zuzuschauen, die ganz spezielle Stimmung und Nähe zu den Spielern zu erleben, das ist etwas ganz Besonderes. Von solchen Besuchen schwärmen die echten Fans noch Jahre später.

Haben Sie Kinder, Enkel oder erwachsene Verwandten und Bekannte, die noch nie im Stadion waren? Und möchten Sie ihnen die HDI-Arena-Premiere ermöglichen? Dann haben Sie jetzt die Chance, zwei Karten für die Haupttribünen für die Partie von 96 gegen den SC Paderborn am Sonntag (Anpfiff um 17.30 Uhr) zu gewinnen, einschließlich eines Siegerpakets mit Fanschal und Gutschein für die Bratwurst in der Halbzeitpause sowie der symbolischen Aufnahme in die 96-Fanfamilie.

Gewinnen können Sie diesen vom 96-Partner HDI ausgelobten Preis, wenn Sie das Teilnehmerformular im Internet unter www.haz.de/hdiarena ausfüllen. Geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse und Rufnummer an und schreiben Sie bitte, wem Sie den ersten Stadionbesuch schenken wollen. Aktionsschluss ist morgen um 23.59 Uhr, der Gewinner wird ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Gewinnspiels genutzt und anschließend gelöscht. Weiteres entnehmen Sie bitte den Teilnahmebedingungen im Internet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Machen Sie mit unter www.haz.de/hdiarena

Anzeige

HAZ BUNDESLIGA TRAINER SAISON 2014/15

SPORT BUZZER

Übersicht der Top 20

Rang	Vorname	Name	GEP
1	Holger	Schuppenies	1516
2	Peer	Pförtmueller	1487
3	Fabienne	Schulze	1485
4	Martin	Hanke	1480
5	Dietrich	Branschheid	1474
6	Fiona	Wein	1473
7	Niclas	Schulze	1471
8	Hans	Schulze	1467
9	Marie	Deja	1466
10	Bernd	Meineke	1461
11	Roland	Lehne	1457
12	Manfred	Schmidt	1456
13	Mareile	Schulze	1455
14	Jürgen	Schwark	1455
15	Niclas	Bartel	1454
16	Edeltraut	Groß	1450
17	Hanni	Schmidt	1448
18	Isabel	Haupt	1444
19	Heiner	Strohmeier	1443
20	Bettina	Bütefisch	14421

Unser Sonderpreis ist der **RZ Ibiza SC** vom **Autohaus Hackerott**.

www.haz.de/bltrainer

Gryschka freut sich doppelt

HANNOVER. Für Melina Gryschka (Hannover 96) hat sich der Start bei der Crosslauf-Landesmeisterschaft in Rosche (Kreis Uelzen) doppelt gelohnt. Sie wurde Frauen- und Juniorenmeisterin nach 13:32 Minuten über 3,6 Kilometer. Markus Pingpank (Hannover Athletics, M50) holte über 3,6 und 6 Kilometer ebenfalls zwei Titel. Zudem siegten Lars Pfeiffer (Hannover Athletics/U23), Dirk Schwarzbach (M30), Wolfgang Lutz (beide TSV Kirchdorf, M65) Marco Ronkel (M40), Helmut Nothdurft (beide Garbsener SC, M55) und Manfred Kramer (TSV Barsinghausen, M75).

Deutliche Schlappe für Anderer Rumpfteam

HANNOVER. In der Handball-Bundesliga der A-Jugend stand der TSV Anderten mit nur sieben Feldspielern auf verlorenem Posten. Bei Eintracht Hildesheim gab es eine 19:36-Niederlage, Philipp Warnholtz war mit sieben Toren bester Werfer beim TSV. Ligakonkurrent TSV Burgdorf gewann mit 28:24 bei Empor Rostock. Cedric Post gelangen sechs Treffer. In der Frauen-Oberliga verlor der Hannoverische SC mit 21:36 beim TuS Jahn Hollenstedt. Germania List gelang ein wichtiger 29:24-Sieg im Kellerduell mit dem MTV Geismar.

Bereit für Balingen

Morgen endet für die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf die Bundesligapause / Optimismus ist größer als die Verletzungssorgen



„Wir haben die Zeit gut genutzt“: Die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf wollen morgen in Balingen wieder so feiern wie nach dem 29:23-Erfolg im Hinspiel.

Foto: Petrow, Treblin

VON NORBERT FETBACK

HANNOVER. Mehr als sechs Wochen hieß es sich zu gedulden. Die Weltmeisterschaft in Katar bescherte der Handball-Bundesliga eine lange Pause. Morgen (20.15 Uhr) ist sie für die Anhänger der TSV Hannover-Burgdorf zu Ende: Dann sind die „Recken“ im Kampf um Punkte wieder in Aktion – auswärts bei HBW Balingen-Weilstetten, im ersten von noch 15 Spielen in der Rückrunde. Alles Wissenswerte dazu im Überblick.

■ Liegt die TSV sportlich im Soll?

Die Mannschaft von Trainer Christopher Nordmeyer ist im 19er-Feld mit 21:21 Punkten Achter. Ein einstelliger Tabellenplatz ist für den Club durchaus ein Erfolg, im bisherigen Saisonverlauf hat die TSV jedoch den einen und anderen Zähler liegen gelassen. Zu tun hatte das nicht zuletzt mit Verletzungsproblemen, die dem nicht gerade üppigen Kader auch jetzt noch zusetzen.

■ Welche Spieler sind nicht dabei?

Die Liste mit den Ausfällen ist nicht kürzer geworden. Sowohl bei Torge Johannesen (Hüftbeschwerden) als auch bei Olafur Gudmundsson, dessen Wadenverletzung wieder aufgebrochen ist, heißt es: abwarten. „Wir haben schon gehofft, dass es bei beiden schneller geht“, sagt Nordmeyer. Auch Sven-Sören Christophersen wird fehlen, wenn die Mann-

schaft heute auf die Reise nach Balingen geht. Der Nationalspieler hat sich am 23. Dezember den kleinen Finger der linken Hand gebrochen, wird jedoch in absehbarer Zeit sein Comeback geben können. „Wir wollen aber nichts riskieren“, sagt sein Trainer. Vorerst weiter keine Rolle spielen die langzeitverletzten Mait Patrail, Jan Fiete Buschmann und Frederic Repke. Der an der Schulter operierte

Patrail, der bei der TSV in fittem Zustand eine besonders wichtige Rolle spielt, absolviert inzwischen wieder Teile des Mannschaftstrainings.

■ Wie wurde die WM-Pause genutzt?

Außer Training standen in den vergangenen drei Wochen vier Testspiele auf dem Programm. Drei Siege gegen unterklassige Kontrahenten folgte zum Abschluss eine 30:32-Niederlage gegen den

VfL Gummersbach. Relevanz hatte dabei die Erkenntnis, dass die TSV-Mannschaft eine Viertelstunde vor Spielende mit 25:18 vorn lag, ihr aber die Luft ausging, als vornehmlich junge Spieler zum Einsatz kamen. Ansonsten sagt Nordmeyer: „Wir haben die Zeit gut genutzt, trotz der Rückschläge durch Verletzungen, und werden in Balingen eine schlagkräftige Truppe präsentieren.“

Noch ein Nationalspieler für die TSV



Der Neue: Filip Mirkulovski (r.) verstärkt das Team von Christopher Nordmeyer.

Jan Fiete Buschmann vier Rückraumspieler derzeit nicht zur Verfügung stehen. „Wir haben Handlungsbedarf gesehen“, sagte TSV-Geschäftsführer Benjamin Chatton über den Hintergrund

dieses Blitztransfers. Trainer Christopher Nordmeyer ist davon überzeugt, dass der 1,89 Meter große Rechtshänder der Mannschaft umgehend helfen kann. „Er ist in Angriff und Abwehr gleichermaßen leistungsstark“, sagte Nordmeyer.

Zu Mirkulovski hatte die TSV vor einem Monat Kontakt aufgenommen. Die Verpflichtung wurde dadurch begünstigt, dass sein bisheriger Club Metalurg Skopje in finanziellen Nöten steckt. Der Champions-League-Teilnehmer, Gruppengegner des THW Kiel, haben weitere Spieler Richtung Bundesliga verlassen, darunter Dejan Manaskov (zur HSG Wetzlar). Mirkulovski freut sich auf die neue Herausforderung. „Ich habe ein gutes, wohliges Gefühl“, sagte er. „Und ich bin fit und werde alles geben.“

Eiskalt vergeigt

Nach dem Fehlschuss von Joselu: Erklärt 96-Kapitän Lars Stindl Elfmeter für 96 zur Chefsache?

VON CHRISTIAN PURBS

Dieses Mal war die Sache klar. Als Saif Sané von Rafael van der Vaart im Spiel beim Hamburger SV nach 22 Minuten im Strafraum gefoult wurde, nahm sich Joselu ganz selbstverständlich den Ball. Doch im Gegensatz zu seinem ersten Versuch in dieser Saison scheiterte der Torjäger von Hannover 96 an HSV-Torwart Jaroslav Drobný. Frust statt Führung – wie so oft bei den „Roten“ in den vergangenen Wochen.

Vorwürfe aus der Mannschaft an den Spanier gab es nach der 1:2-Niederlage nicht, wenngleich der verschossene Strafstoß wohl die Schlüsselszene der Begegnung war, mit einem Vorsprung im Rücken wäre der Mannschaft von Trainer Tayfun Korkut garantiert vieles leichter gefallen. Auch wenn nach dem Abpfiff keine interne Kritik zu hören war, Lars Stindl wird den verschossenen Strafstoß vom Kollegen Joselu aufmerksam registriert haben. Denn zumindest den ersten Elfmeter in dieser Spielzeit für die „Roten“ hätte der 96-Kapitän gerne selbst geschossen.

Es war der 16. Spieltag, ein paar Tage vor Weihnachten, als Stindl im Heimspiel gegen den FC Augsburg im Strafraum von Daniel Baier von den Beinen geholt wurde. Schiedsrichter Christian Dingert entschied auf Elfmeter, Stindl holte sich den Ball und machte sich auf den Weg zum Punkt. Doch dann kam Joselu dazu, redete kurz mit Stindl und übernahm schließlich Ball und Verantwortung. Weil sich Augsburgs Torhüter Alexander Manninger für die linke Ecke entschied, hieß es: sicher verwandelt. In Hamburg probierte es Joselu wieder rechts unten, was jedoch keine gute Idee war.

Ein guter Stürmer braucht ein gesundes Maß an Egoismus, und wenn sich Joselu vor beiden Versuchen sicher fühlte, ist sein Verhalten auch in Ordnung. Zumal ein Erfolgserlebnis dem 96-Angreifer, der in diesem Jahr noch ohne Treffer ist, sicherlich neues Selbstvertrauen gegeben hätte. So aber schmerzte sein Fehlschuss gleich doppelt: die Mannschaft und ihn.

„Das Tor hätte ihm gutgetan. Der verschossene Elfmeter tut ihm mit Sicherheit nicht gut“, sagte 96-Sportdirektor Dirk Dufner. Nun ist es Aufgabe von Trainer Korkut, den mit bislang sieben Treffern gefährlichsten 96-Profi wieder aufzubauen. Denn eine Ladehemmung des 24-jährigen Spaniers können sich die „Roten“ nicht leisten, dazu sind sie viel zu sehr von seinen Toren abhängig.

Ob Joselu noch eine Chance vom Elfmeterpunkt erhält oder aber Stindl in Zukunft Strafstoße zur Chefsache erklärt, wird sich vielleicht schon am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen den SC Paderborn zeigen. Auch wenn es für den Aufsteiger in der Rückrunde bislang nicht gut läuft, Probleme vom Punkt hatte Paderborn noch nicht. Allerdings gab es bisher auch nur einen Strafstoß für den SC – und den verwandelte Alban Meha sicher.

Rekordelfmeterschützen der Bundesliga

1. Manfred Kaltz (Hamburger SV) 53 Tore
2. Gerd Müller (Bayern München) 51 Tore
3. Michael Zorc (Borussia Dortmund) 49 Tore
4. Horst-Dieter Höttinges (W. Bremen) 40 Tore
5. Paul Breitner (Bayern München und Eintracht Braunschweig) 31 Tore

Treffer vom Punkt

Die 96-Elfmeterschützen der vergangenen fünf Jahre in der Bundesliga

Name	Elfmeter	verwandelt
Joselu (2014/2015)	2	1
Husztí (2013/2014)	4	3
Husztí (2012/2013)	3	3
Abdellaoue	2	2
Schlaudraff	1	1
Abdellaoue (2011/2012)	3	3
Rausch	1	1
Schlaudraff	1	1
Ya Konan (2010/2011)	2	2
da Silva Pinto	1	1

„Wir brauchen richtige Zucker“



In Plauderstimmung: Gerhard Delling, Tayfun Korkut und Dieter Hecking (v.l.). Foto: Treblin

BARSINGHAUSEN. Zum sportlichen Schlagabtausch werden sich 96-Trainer Tayfun Korkut und Dieter Hecking, Trainer des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg, erst Anfang Mai in Wolfsburg treffen. Und weil es bis dahin noch etwas hin ist, diskutierten die beiden Trainer gestern Abend beim Neujahrstreffen des Niedersächsischen Fußball-Verbandes in Barsinghausen in der vom Fernsehmoderator Gerhard Delling geleiteten Gesprächsrunde ganz entspannt. Einen kleinen Einblick in seine Fußball-Philosophie gab Korkut. „Wir brauchen richtige Zucker. Solche Spieler mögen unseren Kombinationsfußball“, sagte der Trainer vor den Augen von 96-Clubchef Martin Kind.

Emotional wurde es, als Hecking über den Tod seines Spielers Junior Malanda sprach, der vor einem Monat bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist. „Das waren sehr schwierige Momente im Trainingslager in Südafrika. Die Spieler haben mir gesagt, dass sie durch seinen Tod näher zusammengedrückt sind“, sagte der sichtlich bewegte Hecking.

Eine Bildergalerie zum Thema gibt es auf haz.de/nf